Bio	topnam	ne																							Т	K10)				Bic	top	-Nr.
Feuchtbiotop, südwestlich hohes Rad													T							0	5	0			4	2	3	- 2			8 (
															T				х	Х				An	sch	 luß	in Ti	тк					
														┢	t			\dashv				0 5 0 8						2	4				
Sta	ndort /0	Geolo	ogie							-					t		\top																
Nie	edermo	orto	rf												t		+	+											Ш				
Nat	urraum	. K	'unni	iao	c To	llong		hiot	mi	+ \\/c	Mordor														Fi	ilm-N	٧r.		Ві	ld-N	Ir.		
3	2 0	. '\]	ирр	ige	3 10	IIGHS	eye	DIC	1111	LVVC	t Werder									Luf	tbilc	l-Nr.					7	9 - 0 5 1 2					
										Τ_																			- <u> </u> _	_			
	ndkreis cklenb				stadt					Gemeinde / Stadt											in h					ـــــ	2	, _ 8	3 7	7 !	5 1		
IVIE	CKICIID	urg-	Silei	ILΖ						Woldegk, Stadt Lindetal									Länge in m							₩		, _	4				
164	Nr. im	Diete	.nva		ohni					Linuetai									min. Breite in m						₩								
	948	ыощ	pyei	Zei	CHILI	5												max. Breite in m , , , , , , , , , , , , , , , , , ,															
00.	340									-							OIIS	tand FN		2 - L	iberv	vieg	ena			i ger	inge	nie	11		Fi	вГ	
Sch	nutzmer	rkma	le					_	7		NLP NSG				LSG				ŀ		NP BD				-				FFH-		-	-	
ges	chützt n	nach	§20 L	Nat	tG M	-V		Х					ND		+			GI				BR				-		\/\alı	d-Totalreservat				
					\] = l= =								ואט					Gi				FnB						VVaic					
					Nebe	ncoc	је —																					-	Überlagerungscode				
	Code	W					+																					_			\perp		
	%			0			\perp								\perp												Ш	\perp					
Wa	Vegetationseinheiten Wasserlinsen-Erlenbruch; Sumpfseggen-Erlenbruch; Brennnessel-Silberweidensaum; Sumpfreitgras-Erlenbruch; Brennnessel-Waldsimsen-Quellried; Sumpfreitgrasried; Rohrkolbenröhricht; Wasserschwertlilienflur; Sumpfseggenried; Brennnessel-Erlenwald																																
Hal	oitate +	Stru	kture	n e			Тн	I, T	. A	Тн	, T	S	Н	, T		B I	Η.	Τ,	L	Н	S	Е	Η,	Α	0	Т		\neg			\top		
	onuio i		illa. c	, 			+	<u> </u>	1.	+			+	1.	Т.				7			Ē		, ,	_			-			+		
Bos	schreib	una	Bos	one	lorbo	iton																											
eutroph. Die Wasserstufe ist nass bis zum offenen Wasser, in randlichen Lagen auch frisch bis sehr feucht. Im Westen finden sich auch quellige Bereiche. Das Relief ist eben, das Biotop unterliegt großteils keiner Nutzung, kleinere Teile liegen brach. Die Vegetation im Südteil wird von Wasserlinsen-Erlenbruch geprägt, an den Biotoprändern dominieren Sumpfseggen-Erlenbruch, Brennnessel-Silberweidensaum un Sumpfreitgras-Erlenbruch. Südlich des Bruchwaldes befindet sich Brennnessel-Waldsimsenried. Der nördliche Teil des Biotops wird von einem zentral gelegenen Rohrkolbenröhricht bewachsen, am Biotoprand auch von Sumpfreitgrasried. Weitere Vegetationseinheiten im nördlichenTeil sind Wasserschwertlilienflur, Sumpfseggenried und Brennnessel-Erlenwald. Innerhalb des Biotops findet man starkes und schwaches stehendes Totholz, starkes und schwaches liegendes Totholz. Der Gehölzbestand allgemein ist mittelalt und bildet einen einschichtigen Waldaufbau. Dominante Pflanzen sind die Schwarzerle und die Sumpfsegge. Zahlreich finden sich die Große Brennnessel, Silberweide und die Ufersegge. Vereinzelt wachsen Gewöhnliches Pfaffenhütchen, Schwarzer Holunder, Dreiteiliger Zweizahn, Sumpfreitgras, Sumpfdotterblume, Zweizeilige Segge, Hohlkratzdistel, Rasenschmiele, Teichschachtelhalm, Echtes Mädesüß, Sumpflabkraut, Gundermann, Großer Schwaden, Sumpfvergissmeinicht, Gemeiner Gilbweiderich, Uferwolfstrapp, Pfennigkraut, Kleine Wasserlinse, Wasserfeder (besonders geschützt), Wasserschwertlilie (besonders geschützt), Kriechender Hahnenfuß, Flussampfer, Waldsimse, Aufrechter Igelkolben, Breitblättriger Merk, Sumpffarn, Breitblättriger Rohrkolben sowie Kleinblättrige Brunnenkresse. Das Bioto ist ungefährdet.													und																				
We	rtbestir	nmei	nde k	Crite	erien																												
	Artenre	eichtu	m (F	lora)													vielf	ältig	je S	tandortverhältnisse												
	Vorkom	nmen	selte	ener	r / typ	ische	er Tie	erart	en									historische Nutzungsformen															
	seltene	er / ge	fährd	dete	r Pfla	anzer	nbest	tand									aktuelle Nutzung																
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Fläcl								hen	grö	öße / Länge														
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biot								otops							Umgebung relativ störungsarm																		
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Bioto								•							landschaftsprägender Charakter																		
typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																				
	Struktu	ır- und	d Hal	bitat	treich	ıtum											\exists																
Gefährdung keine Gefährdung X																																	
Em	pfehlun	ng								7																							

S	ΓAΝ	DORTMERKMALE	(1	(- k	leinflächig, g - groß	fläch	ig)							TK1	0		_		Bioto	p-Nr.			
			,				•				0) 5	0	8	- 4	2 3		4	0	8 0			
Substrat k g				hie g	W	asse k	erst g	ufe			Re k	lief g				E	Expo	sitic g	on				
Torf, wenig gestört			k		dystroph			trocker	ken			g	eben					Ť	N				
		Torf, degradiert	oligotroph					mäßig	troc	ken			wellig	3					NO				
		Antorf			mesotroph	otroph			elfeu	ıcht			kuppi	ig					0				
	Sand			g eutroph				frisch					dünig	J									
	Kies / Steine			poly- / hypertroph				feucht					Berg	/ Rüc	cken								
Lehm								sehr fe	ucht	t			Riede	el					sw	1			
Ton							g	naß					Flach	hang	g <= 9)°			W				
Halbkalk / Kalk							g	offenes	Wa	asser			Steilh	nang	> 9°				NW	1			
g Schlamm / Faulschlan			nr					7					Nisch	ne									
						k		quellig					Senk	e / St	trecks	senke							
		gestörter Boden											Kerbt										
													Sohle	ental									
		UNGSMERKMALE gsintensität	(< - k	leinflächig, g - groß	fläch	ig)	Hm	nah	una				k	g								
k	g	ysintensitat	k	g				Um;	gen	ung						Fließg	ließgewässer						
		intensiv			Fischerei				g	Acker / Gai	tent	oau				Stillge	Stillgewässer						
		extensiv			Angeln				Ackerbrach	ie					Trocke	enbic	oiotop						
k		aufgelassen			Erholung					Grünland. i	nten	siv				Grüna	Grünanlage / Kleingarten						
	g keine Nutzung				Kleingartenbau					Grünland, e	exte	nsiv			Weg								
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mis	chw	ald			_	+	e, Parkplatz						
Nu	Nutzungsart				Ferienhäuser					Nadelwald					-	Bahnanlage							
k	k g			—	Bodenentnahme					Feuchtwald	l / -g	jebü	sch			Gewerbe / Industrie Silo / Stallanlage							
		Acker		_	Verkehr					Gehölz					-	1			_				
Wiese					Ver- / Entsorgungs	sanla	ge			Röhricht / F					+	Gebä				g			
forstliche Nutzung				_	sonstige Nutzung:		Hochstau					Ruc	leralflu	ır	+	Spülfe							
		Torstilene reduzerig								Graben						Boder	ientn	ann	те				
Pfl	anzer	narten dominant (u	ınterst	rich	en: Art der Roten Liste	MV	fett:	Art der B	ArtS	ichV)													
1		glutinosa			rex acutiformis	,				,													
Pfl	anzei	narten ±zahlreich (ι	unters	rich	en: Art der Roten Liste	MV,	fett:	: Art der B	ArtS	SchV)													
С	arex	riparia			ix alba					lioica													
Pfl	anzei	narten vereinzelt (u	unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																				
1		s tripartita			lamagrostis canesc rex elongata	ens				oalustris seudocyper	ıe			Carex disticha Carex rostrata									
_	Carex elata Cirsium oleraceum				schampsia cespitos	a				um fluviatile					Euonymus europaeus								
1	Filipendula ulmaria				lium palustre pseudacorus					a hederacea minor	a			•	Glyceria maxima Lycopus europaeus								
Hottonia palustris Lysimachia nummularia					simachia vulgaris					is palustris					Nasturtium microphyllum								
	Ranunculus repens Sium latifolium				mex hydrolapathum arganium erectum	1				cus nigra eris palustris					Scirpus sylvaticus Typha latifolia								
	uiii i	athonam		Ope	argamum crectum			1110	урс	cris palastric	,			ijρ	ла а	uiolia							
An	gabe	n zur Fauna		_														_					
		-																					
Ve	rwen	dete Unterlagen							atum	erste	Begehu	ing:	28.	09.20	006								
L																Begehu	ıng:						
Be	arbei	ter/in: Grünspektrum-	∟tfen	oerg	ger								F	oto:	2			Fol	gese	iten: 0			